

Sportliches Programm mit Publikum bei öffentlicher Vorstellung des „Schmuckstücks“

Universelle Erleichterung nach Fertigstellung der Gymnasium-Sporthalle

Neustadt (tma). Leben ist im Neubau der Gymnasium-Sporthalle nun schon seit mehr als zwei Monaten, doch die Vorstellung des Bauwerks für die Öffentlichkeit holten Stadt, Schule und TSV erst jetzt nach. Das Interesse war durch die Wartezeit aber vielleicht sogar noch höher - jeder Sitzplatz auf den Tribünen konnte mühelos gefüllt werden, einige Gäste stellten sich noch dahinter, um das Spektakel zu erleben.

Nach schnellen Danksagungen - Bürgermeister Dominic Herbst wollte den jungen Sportlern von TSV und Gymnasium mehr Zeit für ihre Demonstrationen einräumen - ging das Stadtoberhaupt auch auf die lange Bauzeit ein. „Es ist jetzt viel teurer geworden, als geplant“, räumt er ein. „Das ist natürlich nicht schön, wenn Projekte in öffentlicher Hand teurer werden.“ Doch er freute sich trotzdem über die Geduld der Beteiligten und das Ergebnis: „Die Sporthalle sticht jetzt extrem heraus.“

Am „Schmuckstück Neustadts“ waren 27 Firmen beteiligt, auch viele Handwerker aus dem Stadtgebiet haben daran mitgewirkt. Gymnasium und TSV haben sich dabei direkt beim Architekten eingebracht, auch wenn einige Mitglieder des Vereins, dessen Grundstücksgrenze das



Der Jugendspielmannszug des TSV öffnete die öffentliche Vorstellung der Gymnasium-Sporthalle, musikalisch bleibt es später auch mit dem Unterstufenchor. Fotos: Maibaum

neue Bauwerk direkt berührt, erst vom Vorhaben überzeugt werden mussten. „Die Schule und der TSV sind in den letzten Jahren immer enger zusammengerückt“, sagt TSV-Vorstand Riko Luiking. Er lobt die Größe der Halle: „Wir können Abteilungen nebeneinander Sport machen lassen - auch

wenn wir festgestellt haben, dass Yoga und Spielmannszug sich nicht so sehr befuchten.“ Letzterer durfte nach den Reden auch die musikalische Eröffnung leisten, danach traten verschiedene Gruppen wie der Unterstufenchor, Darstellendes Spiel aus dem Abitur-Jahrgang und viele junge Athleten auf.

An verschiedenen Stellen in der Halle demonstrierten diese parallel ihr Können. So musste sich das Publikum konzentrieren um weder Basketball, Trampolin, Gymnastik oder Ballett zu verpassen. Anschließend konnten sich die Gäste noch schnell umsehen, rund eine Stunde später startete das reguläre Training.



Auch getanzt wurde zur Eröffnung mehr als nur einmal.



Basketballkörbe sind reichlich vorhanden - und wurden bereits eindrucksvoll genutzt.



Warum die Decke so hoch sein muss, demonstrierten Schülerinnen auf dem Trampolin.